

Donnerstag den 24. Oktober 1872.

(411)

Nr. 7254.

Verlautbarung.

Um die verderbliche Kinderpest, welche in Ungarn und in Slavonien durch die Einschleppung franker Großviehes aus Bosnien im vorigen Monate ausgebrochen ist, von der Landesgrenze abzuhalten, hat die gefertigte Landesregierung mit dem Erlasse vom 2. d. M., Z. 6932, in allen vier an Croatien angrenzenden Bezirkshauptmannschaften Krains die strengste Grenzsperrung angeordnet, welche auch sogleich in Vollzug gesetzt wurde.

Nach dem Gesetze vom 29. Juni 1868 dürfen demnach aus Croatien nicht über die Grenze nach Krain geführt oder gebracht werden:

1. Kinder, Schafe und Ziegen,
 2. Abfälle oder Rohstoffe von diesen Thieren im frischen oder getrockneten Zustande; ausgenommen hievon ist nur die Wolle, welche nachgewiesenermaßen einer Fabrikwäsche unterzogen wurde;
 3. Heu, Grummet, Stroh;
 4. gebrauchte Stallgeräthe und Rindvieh-Anspann-geschirre, für den Handel bestimmte getragene Kleider und dergleichen gebrauchtes Schuhwerk.
- Soweit Heu oder Stroh als Verpackungsmittel benützt wurde, ist dasselbe jedenfalls nach Ankunft des verpackten Gegenstandes sofort zu verbrennen.

Diese Anordnung wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Uebertreter

dieser Vorschriften nach dem Strafgesetze die schwersten Strafen treffen, weil durch die verbotene Einschmuggelung eines einzigen, mit der Seuche behafteten Viehes oder anderer obgenannter inficirter Stoffe und Gegenstände die Kinderpest im Lande zum Ausbruche gelangen und den Wohlstand ganzer Ortschaften zu Grunde richten kann.

Jedermann hat daher die k. k. Bezirksbehörden und Gemeindevorstellungen, welche mit der Aufstellung und Ueberwachung der Wachtposten, sowie überhaupt mit der Durchführung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften betraut sind, gewissenhaft zu unterstützen und ihren bezüglichen Anordnungen unbedingt Folge zu leisten.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.

(413—3)

Nr. 4931.

Rundmachung.

Aus Anlaß der in mehreren Gemeinden des Gerichts- und Steuerbezirkes Littai ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird die Abhaltung der Viehmärkte im ganzen Umkreise des gedachten Bezirkes auf die Dauer der Seuche untersagt und dies zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 18ten Oktober 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(417—1)

Nr. 4608.

Rundmachung.

Nachdem in mehreren Ortschaften des politischen Bezirkes Tschernembl unter dem Horn- und Kleinvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, so werden die Viehmärkte resp. der Zutrieb des Horn- und Kleinviehes auf die allgemeinen Jahrmärkte im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl bis auf weiteres eingestellt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 19. Oktober 1872.

(412—3)

Nr. 8583.

Rundmachung.

Nachdem in mehreren Ortschaften, und zwar in allen drei Steuerbezirken Idria, Laas, Planina des Bezirkes Voitsch, die Maul- und Klauenseuche unter dem Hornvieh ausgebrochen ist, so werden alle Viehmärkte in den genannten drei Steuerbezirken für den laufenden und den Monat November d. J. hiermit eingestellt. — Was hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch zu Planina, am 19. Oktober 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 245.

(2164—1)

Nr. 3006.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars und des Grundentlastungs-fondes gegen Maria Svoboda geb. Jenko von Godezic Nr. 3 pcto. 257 fl. 74 1/2 kr. die mit Bescheide vom 10. M. l. J., Z. 1933, auf den 27. l. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 2558 auf den 2. November l. J., vormittags 9 Uhr, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 25ten Juli 1872.

(2351—2)

Nr. 18934.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Juni 1872, Z. 9368, bekannt gemacht:

Es werde, da zur zweiten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen, nunmehr zu der auf den

30. Oktober l. J.

anberaumten dritten exec. Feilbietung der Johann Wirant'schen Realität ad Gutenfeld Fol. 19 geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. September 1872.

(1898—2)

Nr. 2901.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Michel Potokar von Hirschdorf Nr. 23 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XII, Fol. 9 et 9 1/2 vorkommende, gerichtlich auf 60 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 25 fl. 79 1/2 kr. am

30. Oktober,

27. November und

20. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts,

zur exec. Versteigerung.

Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(1899—2)

Nr. 2916.

Erinnerung

an Johann Medved von Schweinberg. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Medved von Schweinberg hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Latner von Unterlag die Klage de praes. 28. Mai 1872 pcto. 48 fl. hiergerichts eingebracht, und wurde darüber die Tagung auf den 30. Oktober 1872 hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Franz Ladic von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Johann Medved wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Mai 1872.

(1897—2)

Nr. 3048.

Erinnerung

an Peter Brunskelle von Maierle. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Brunskelle von Maierle H.-Nr. 7 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anna Perjon aus Maierle H.-Nr. 3 die Klage sub praes. 5. Juni 1872, Z. 3048, pcto. schuldigen 45 fl. ö. W. c. s. c. überreicht und die Tagung hierzu auf den 30. Oktober 1872

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Mathias Rump aus Straßenberg Hs.-Nr. 31 als curator ad actum bestellt.

Peter Brunskelle wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

(2142—3)

Nr. 2764.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kerzler von Franzdorf gegen Josef Kösser von Franzdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Juli 1871, Z. 2235, schuldigen 92 fl. 80 kr. und 150 fl. sammt 4 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. II, Fol. 105, Actf.-Nr. 134 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

29. Oktober,

30. November 1872 und

10. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. Juli 1872.

(2322—2)

Nr. 5895.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Zabulove von Kleinslivic gegen Thomas Zete von Corn zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 22. Dezember 1871, Nr. 7482, auf den 30. April 1872 angeordnet gewesenen, sohin aber fiktiven dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Prem pcto. 131 fl. die neuerliche Tagung auf den

30. Oktober l. J.,

früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. September 1872.

(2317—2)

Nr. 5186.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, das die in der Executionssache der mindj. Franz Jurco'schen Pupillen von Goreine gegen Andreas Kalister von Slavina mit dem Bescheide vom 15. April 1872, Z. 2724, auf den 2. August 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 274 ad Herrschaft Adelsberg wegen noch schuldigen 123 fl. 20 1/2 kr. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

30. Oktober 1872

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Juli 1872.

(2456-1) Nr. 4744.

Aufforderung.

Von Seite des k. k. Landesgerichtes in Laibach werden die allfälligen Erben, Vermächtnisnehmer oder Gläubiger, welche österr. Staatsbürger oder hierlands sich aufhaltende Fremde sind und auf die zum Nachlasse der am 16. Dezember 1871 zu Friedrichsdorf in Preußen verstorbenen Frau Priscilla Baronin Humboldt gehörigen, innerhalb des österr. Staates liegenden beweglichen Güter einen Anspruch erheben wollen oder wider die Erblasserin Forderungen zu stellen haben, mittelst des gegenwärtigen Edictes aufgefordert,

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ ihre diesfälligen Ansprüche so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens der bewegliche Nachlaß an die auswärtige Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Uebnahme gehörig legitimierte Person ausgefolgt werden würde.

Laibach, am 5. Oktober 1872.

(2457-1) Nr. 5996.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sisto Bafevi, durch Herrn Dr. von Schrey, die executive Feilbietung der dem Herrn August Vertnik in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 217 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungs- und Kleidungsstücke, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

30. Oktober

und die zweite auf den

13. November 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Magazine des Hauses Nr. 258 in der Schneidergasse zu Laibach mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 15. Oktober 1872.

(2261-2) Nr. 3547.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 26. November 1869, Z. 21152, und 3. Dezember 1871, Z. 20170, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die mit dem Bescheide vom 3. Dezember 1871, Z. 20170, im Reassumierungswege auf den 24ten Februar 1872 angeordnete executive Feilbietung der dem Barthelma Janezic resp. dessen Witwe Margaretha, wiederberecht. Ruf, gehörigen Realität Urb. Nr. 67 ad Sittich pcto. 138 fl. 34 kr. respective des Restes f. A. auf den

30. Oktober d. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. September 1872.

(2268-3) Nr. 3989.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Minati von Brunnendorf gegen Johann Zitat von Ponique wegen schuldigen 89 fl. 1 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten execution öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gutenfeld Rectf. Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2445 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzung auf den

26. Oktober 1872,

vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocal, mit dem vorigen Anhange bestimmt.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. Juli 1872.

(2092-1) Nr. 2752.

Erinnerung

an Gregor Tekauz von Zala.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Gregor Tekauz von Zala, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Michael Tekauz von St. Veit wider denselben die Klage auf Zahlung des Betrages pr. 5 fl. ö. W. f. A. sub praes. 7. November 1871, Z. 111, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

4. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der Grundbesitzer Anton Salar von Cohovo als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1872.

(2405-1) Nr. 5397.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rep. Planz von Laibach, durch Dr. Sajovic von dort, die executive Feilbietung der den Lorenz und Franziska Schent von St. Georgen gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1682 fl. 36 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Wachs, Scharie, Seife, Rum, Bonbons, Kerzen, Essig, Fässer Reis, Kaffee, Zucker, Schallwagen, Tüchel, Cambrit, Cottonina, Fosenzeug, Zwirn, Lehtafeln, Streichholz, Rosinen, Sandis, Mehl, Stute, Kummte, Steuerwagerl, Del, Brandwein u. c. wegen schuldigen 254 fl. 74 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

2. November,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

30. November 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 2 bis 5 Uhr nachmittags, im Orte St. Georgen mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Oktober 1872.

(2262-3) Nr. 13047.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Macarius Maci von Podgrad die exec. Relicitation der auf 224 fl. geschätzten, von Martin Bis aus Podmoinit bei der Licitation am 13. Juni d. J. um 605 fl. erstandenen Kaufrechte des Mathias Juznit aus dem Kaufvertrage vom 14. März 1866 auf die Realität sub Rectf.-Nr. 280 1/2 ad Thurn an der Laibach auf Gefahr und Kosten des vorigen Erstehers Martin Bis bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

26. Oktober d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beifuge angeordnet worden, daß diese Kaufrechte bei der Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. September 1872.

(2323-3) Nr. 5840

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mdrj. Josef Zelko'schen Pupillen von Marcin die exec. Versteigerung der dem Josef Zelko von Marcin gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Oktober,

die zweite auf den

30. November 1872

und die dritte auf den

10. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10 % Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. August 1872.

(2167-3) Nr. 3258.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Lenaric als Mitvormünderin und des Herrn Anton Lenaric als Mitvormund der mindj. Andreas Lenaric'schen Verlasserben von Oberlaibach gegen Simon Jarc von Podreber wegen aus dem Urtheile vom 16. September 1862, Z. 2917, schuldigen 467 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub Tom. I, Fol. 133, Rectf.-Nr. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

26. Oktober und

27. November 1872 und

11. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. September 1872.

(2352-2) Nr. 12.970.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des G. org Majz, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Peter Modic von Berblenje gehörigen, gerichtlich auf 1398 fl. geschätzten, ad Grundbuch Sonnegg Einl.-Nr. 308 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. November,

die zweite auf den

4. Dezember 1872

und die dritte auf den

8. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. September 1872.

(2267-2) Nr. 2719.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Kraiz von Oberdomschale gegen Johann Schittnik von Ponique wegen aus dem exec. intab. Vergleiche vom 13. März 1861, Z. 1377, schuldigen 21 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Gutenfeld sub Rectf.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1872 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

31. Oktober und

30. November 1872 und

10. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocal, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 11. Mai 1872.

(2166-2) Nr. 3281.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Richar von Pristava bei Billichgraz gegen Mathias Semitar von Prapreca wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1870, Zahl 2013, schuldigen 168 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub Tom. I, Fol. 103, Rectf.-Nr. 87 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. Oktober und

4. Dezember 1872 und

8. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. September 1872.

(418-1).

Nr. 1132.

Buchbinderarbeit und Strohecken.

Im k. k. Straßhause am Kastellberge zu Laibach werden Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten schnellstens, solid und insbesondere billigst besorgt. Desgleichen Strohecken nach jeder Dimension sowohl in größeren als kleineren Quantitäten.

Aufträge übernimmt die k. k. Straßhaus-Verwaltung.

K. k. Straßhaus-Verwaltung Laibach, am 23. Oktober 1872.

(2235-3)

Nr. 2787.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Mathias Kancil von Zaurac, Besitzers in Zaurac Haus Nr. 8, Urb.-Nr. 15/11 ad vach, in die Einleitung der Amortisation der ob dieser Realität für Herrn Mathias Susti vermögliche Tischtel-Urkunde vom 15. September 1811 seit mehr als 50 Jahren haftenden Satzpost per 62 fl. 30 kr. gemilliget worden, daher zur Anmeldung der auf diese Tabularforderungen machen zu wollenden Ansprüche eine Frist von einem Jahre, und zwar bis zum

1. Dezember 1873,

mit dem Besage bestimmt wird, daß wenn binnen dieser Frist nicht bekannt werden würde, es seien die Gläubiger dieser Forderung noch am Leben oder Erben derselben vorhanden, auf weiteres Anlangen des obgenannten Realitätenbesizers die gedachte Satzpost gelöscht werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 19ten September 1872.

(2151-3)

Nr. 6763.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz die mit Bescheide vom 20. Juli 1870, Z. 4854, auf den 25. Oktober 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Vidic von Harije Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Strainach sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität reassumando mit dem vorigen Antrage auf den

29. Oktober d. J.,

vormittags 8 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

Zugleich wird den unbekanntem Erben der Tabulargläubigerin Maria Vidic von Harije Nr. 33 bekannt gegeben, daß der für sie bestimmte Bescheid dem aufgestellten curator ad actum Blas Tomisch von Feistritz zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten August 1872.

(2318-3)

Nr. 5006.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Samša von Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Požar von Veitoko Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2026 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kuegg sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Oktober,

die zweite auf den

30. November 1872

und die dritte auf den

10. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Juli 1872.

Für Krankheiten aller Art
empfiehlt

M. Golob,
Hauptplatz, vis-à-vis dem Magistratsgebäude in Laibach
sein reichlich sortiertes **Warenlager** von:

allen medizinischen Kräuter- und Theegattungen, Drogen und sonstigen Arzneiwaren, sowie medizinischen Specialitäten, als:

Pagliano-Syrup.

| | |
|---------------------------------------|--------------------------------|
| Mundwasser (Anatherin). | Kräutersaft (steirischer). |
| Zahnpasta (aromat.) | Weisser Brustsymp. |
| Zahntropfen (verschiedener Erzeuger). | Lebensessenz und Wunderbalsam. |
| Zahnpulver (mehrere Sorten). | Wurmweltchen. |

Malz-Präparate
aus der Hoff'schen und Wilhelmsdorfer Fabrik.

| | |
|-------------------------|-----------------------------|
| Karlsbader Sprudelsalz. | Seidlitzpulver. |
| Biliner-Pastillen. | Holloways-Pillen und Salbe. |
| Universal-Speisepulver. | Bodlinger Pillen. |

Fleisch-Extract
(zur Verbesserung und Erzeugung der Rindsuppe).

| | |
|--------------------------------|------------------------|
| Gicht- und Blutreinigungsthee. | China-Eisensyrup. |
| Gicht- und Gliederbalsam. | Jodierter Rettigsyrup. |
| Spanischer Thee. | Königstrank. |

Russischer u. Holländer-Thee.
Jamaica-Rum.
Dorschleber-Thran.

Seifen:

| | |
|---|--|
| Glycerin-, Fleck-, Kräuter-, Schwefel-, Theer-, Spermacet-, Malz-, Moschus-, Mandel-, Blumen- und Cocus-Nuss-Soda-Seife etc. etc. | Gichtpapier, Glycerin-Crème, Kali-Crème, Brönners Fleckwasser, Brettfelder Wasser, Geförbalsam etc. etc. |
|---|--|

NB. Preislisten werden gratis verabfolgt, sowie auch franco per Post abgesendet. (2214-4)

Jod-Eisen-Leberthran
von (2409-2)
J. Serravallo,
Apotheker in Triest.

Ein, zur Wiedererlangung der in Folge anhaltender Krankheiten abgeschwächten Kräfte, sowie zur Heilung des Lymphdrüsen-systems von Stropheln, Knochenfraß, Lungentarrchen und gegen Anschoppungen der Unterleibsorgane wirksames Mittel.

Die Gabe ist folgende:
Zwei bis vier Eßlöffel für Erwachsene, Kinder nehmen die Hälfte.

Hauptniederlage in Laibach
bei **W. Mayer,** Apotheker.

(2363-2) Nr. 5640.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 16. Juli 1872 verstorbenen Franziska Mühlisen, gewesenen Hausbesizerin in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

28. Oktober 1872,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrechtht gebührt.

Laibach, am 1. Oktober 1872.

(2445-2)

Nr. 14.103.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Michael Merhar, Johann Wogathej, Josef Volta und Anna Merhar bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Agnes Hodevar von St. Veit, durch Dr. Suppanč, das Gesuch um deren Aufforderung zur Anzeige der allfälligen Ansprüche gegen die beabsichtigte Trennung der Parzellen Nr. 625, 626, 627, 45/a, 51, 52/a und 52/b von der im Grundbuche Popenfeld Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität eingebracht, worüber Herr Dr. Wunda, Advocat in Laibach, zum curator ad actum bestellt und im Sinne des Gesetzes vom 6. Februar 1869, Z. 18 R. G. B., hiergerichts das Aufforderungsverfahren eingeleitet worden ist.

Dieses wird den obgedachten Tabulargläubigern mit dem Besagen bekannt gegeben, daß sie ihre allfälligen Ansprüche gegen die beabsichtigte Trennung

binnen 40 Tagen

entweder selbst diesem Gerichte mittheilen, oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigens das Aufforderungsverfahren mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1872.

(2324-3) Nr. 5241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung St. Martin von Hrenoviz die executive Versteigerung der dem Josef Milharčic von Hrasche gehörigen, gerichtlich auf 2813 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1081 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Oktober,

die zweite auf den

30. November 1872

und die dritte auf den

10. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. August 1872.

(2260-3)

Nr. 12580.

Erinnerung

an Marko Zelenic von Dule.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Marko Zelenic von Dule, Gerichtsbezirk Wörling, erinnert:

Es habe wider denselben die laibacher Sparkasse durch Herrn Dr. Supontschich unterm 11. April 1871, Z. 6297, die Klage pr. 105 fl. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung auf den 4. August 1871 anberaumt, jedoch aus dem

Grunde nicht vorgenommen worden ist, weil die Klage dem Beklagten wegen dessen unbekanntem Aufenthalts nicht zugestellt werden konnte.

Sobin hat Kläger unterm 19. Juli 1872, Z. 12580, das Gesuch sub 1 eingebracht, worüber die mit dem Bescheide vom 12. April 1871, Z. 6297, auf den 4. August 1871 angeordnete und sobin sistierte Tagung im Reassumierungswege auf den

29. Oktober d. J.,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem früheren Antrage angeordnet und ihm Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, zum curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung der Klage bestellt worden ist.

Dieses wird dem Beklagten mit dem Besagen bekannt gegeben, daß er entweder selbst zur Tagung zu erscheinen, oder dem aufgestellten curator ad actum seine Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben habe, widrigens die Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juli 1872.

(2265-2)

Nr. 2357.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 18. Februar 1872, Z. 1018, auf den 28. April 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Zaidenčic von Malavas gehörigen, im Grundbuche Zoblberg sub Raf.-Nr. 44 vorkommenden Realität auf den

31. Oktober d. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Antrage übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. April 1872.

Local-Erweiterung.

Indem sich die gefertigte Firma beehrt, den p. t. geehrten Geschäftsfreunden die Anzeige zu machen, dass sich nunmehr, unter Beibehaltung ihrer beiden Detailhandlungen

Franz Xav. Souvan u. J. Pleiweiss Neffen

am Hauptplatze, ihr en gros Manufacturwaren-Geschäft

im eigenen Warenhause hinter der Mauer Fischplatz Nr. 247

befindet, empfiehlt sie zur begonnenen Wintersaison ihr bestassortiertes Warenlager.

Laibach, 1. Oktober 1872.

Franz Xav. Souvan.

(2375-3)

Vorrätig und zu beziehen durch Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach:

Dunajski soneti.

Zložil in založil

Jos. Stritar.

3 Heftchen à 25 kr.

Per Post unter Kreuzband 79 fr.

Ferner:

Preširnova pisma iz Elizije.

Na svitlo dal in založil

Jos. Stritar.

Heft 1, Preis 25 kr.

Per Post unter Kreuzband 27 fr.

Papageien und kleine überseeische Vögel (im Käfig leicht züchtbar), sowie schöne große holländer Kanarien sind einige Tage zum Verkaufe ausgestellt im „Hotel Elefant“ Zimmer Nr. 19 von 9 Uhr früh bis 5 Uhr abends.

Zum gültigen zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

(2465-2)

B. Haderer,

Vogelhändler.

Zur Reinigung und Gesunderhaltung der
Zähne und des Zahnfleisches

eignet sich das

Anatherin-Mundwasser

von Dr. J. G. POPP, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,

wie kaum ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Faulen der Zähne und die Weinsteinbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfäule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten) in kurzer Zeit lindert und beseitigt. (6-3)

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger -- A. J. Kraschowitz -- Anton Krisper -- Petričič & Pirker -- Eduard Mahr -- Ferd. Melchior Schmitt -- E. Birschitz, Apotheker; -- in Krainburg bei L. Krisper -- Seb. Schaubigg, Apotheker; -- in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; -- in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker -- Josef Bergmann; -- in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; -- in Stein bei Jahn, Apotheker; -- in Görz bei Pontoni, Apotheker -- J. Keller; -- in Wartenberg bei F. Gädler; -- in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; -- in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; -- in Bischoflack bei C. Fabiani, Apotheker; -- in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; -- in Idria in der k. k. Werksapotheke; -- in Litani bei K. Mühlwenzel, Apotheker; -- in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich dem hochverehrten Publicum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er am hiesigen Hauptplatze nächst dem Magistrate Nr. 3 seine neuerrichtete

Spezereiwaren-Handlung

unter der Firma

Anton Vičič

eröffnet hat.

Die billigsten Preise, reichliche Auswahl, solide und prompte Bedienung berechtigen ihn zu der ergebenen Bitte um geneigten und zahlreichen Zuspruch. Hochachtungsvoll

(2339-3)

Anton Vičič.

Die Korkstopfensfabrik

des

Prokop Artmann in Pürstein

(Station der Priesen-Carlsbader Eisenbahn)

empfiehlt den P. T. Conumenten ihre billigsten Fabrikate zur geneigten Abnahme und versichert der promptesten und reellsten Bedienung.

(2466-1)

Den dieser Nummer beiliegenden großen illustrierten Prospect über den neuen Jahrgang der im Verlage von Eduard Hallberger in Stuttgart erscheinenden beliebten Zeitschriften, als: „Meber Land und Meer“, „Illustrierte Welt“, „Zu Hause“ empfehlen wir ganz besonderer Beachtung und verzeichnen nachstehend noch die Pränumerationsbeträge:

Probennummern und die ersten Hefte stehen zur geneigten Einsichtnahme gerne zu dienen!

Das Abonnement beträgt für:

„Meber Land und Meer“ in Wochen-Nummern per Quartal fl. 1.83, mit frankierter Postzusendung fl. 2.35, oder der Jahrgang in 26 broschirten Heften à 30 fr. Nachzahlung für die Prämie „Lotte“ 60 fr.

„Die Illustrierte Welt“ in Wochen-Nummern per Quartal fl. 1.03, mit frankierter Postzusendung fl. 1.29, oder der Jahrgang in 18 Heften à 25 fr. Nachzahlung für die Prämie 60 fr.

„Zu Hause“ erscheint in dreiwöchentlichen Heften à 18 fr. Die Prämie hierzu: „Versäumte Essenszeit“ gratis!!

Zur Entgegennahme von Subscriptionen empfiehlt sich

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.